

# Bürgergilde: Ämter neu besetzt

Werner Bach und Manfred Willms wurden ernannt

Von Hannes Harding

**NEUMÜNSTER** Normalerweise hätte die Bürgergilde zu Neumünster am Sonnabend Punsch für den guten Zweck zugunsten des Bürgerstifts ausgeschrieben. Doch die Coronavirus-Pandemie machte den Gildebrüdern einen Strich durch die Rechnung. Der Capitain der „Witten Büxen“, Dr. Ulf-Christian Mahlo, ruft die Bevölkerung angesichts der schwierigen Situation zur Solidarität auf: „Diese Pandemie verlangt uns derzeit vieles ab, aber wir sollten alle achtsam sein und auch an die Gesundheit anderer Menschen denken und uns dementsprechend verhalten, um eine weitere Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern.“

Die Bürgergilde selbst musste unabhängig von der Covid-19-Pandemie von den beiden verstorbenen Gildevorstehern Klaus Ulrich im Vorjahr und zuletzt von Uwe Bertheau Abschied nehmen. Der langjährige Presseoffizier Manfred Willms vor einem Jahr und aktuell Werner Bach, der 30 Jahre lang als Schießoffizier amtierte, wurden für diese Aufgabe des Gildevorstehers auserkoren.

Die Gilderolle von 1654 schreibt vor, dass die Gilde von Gildevorstehern zu leiten sei. Diese verfügen die Regularien und achten auf deren Einhaltung. Heute

wird die Bürgergilde von Dr. Ulf-Christian Mahlo geleitet, Majestät Jens Wagner ist oberster Repräsentant der Gilde nach außen. Die beiden Gildevorsteher sind betraut mit der Organisation des Trauergeleits für verstorbene Gildebrüder, der ordnungsgemäßen Abwicklung der Generalversammlung und achten darauf, dass die Bestimmungen der Gilderolle eingehalten werden.

Die Gilderolle von 1654 mit Unterschrift und Siegel des Herzogs Friedrich III. ist das älteste Dokument der Bürgergilde zu Neumünster seit 1578. Mit ihr wurde sie von oberster Stelle „confirmiert“ – also legitimiert. Die Gilderolle verweist auf die Gründung im Jahr 1578 als Brand- und Totengilde. Es ist sozusagen die erste Satzung der Gilde, in der Aufgabe und Zweck detailliert beschrieben werden. Die von den Gildebrüdern zu erbringenden Leistungen bei Feuer, Not und Tod werden erstmals genau benannt, damit jeder Gildebruder um seine Pflichten weiß.

Die Neumünsteraner Gilden wandelten sich mit der Zeit mehr und mehr zu einer Gemeinschaft gleichgesinnter Bürger, die die Gemeinschaft pflegen, gemeinnützige Aufgaben übernehmen und auch enge Kontakte zu ihrer Heimatstadt Neumünster halten.



Capitain Dr. Ulf-Christian Mahlo, der neue Gildevorsteher Werner Bach und Gildevorsteher Manfred Willms (v.l.) mit der Gilderolle von 1654 in den Händen.

FOTO: BÜRGERGILDE